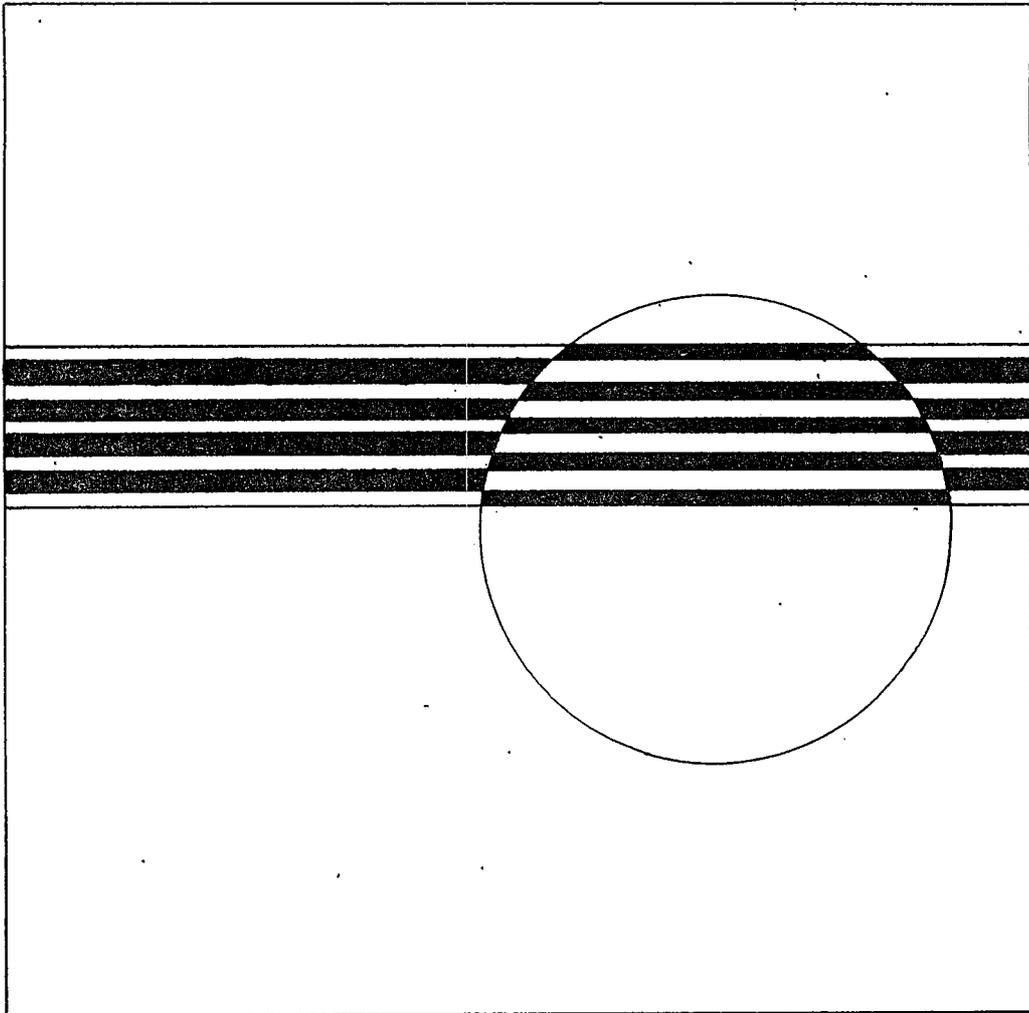
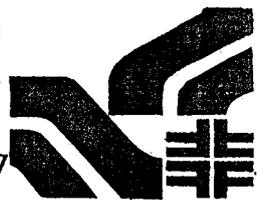


wurfspiess



18

TURNERJUGEND IM
TVE
ESSEN-BURGALTENDORF
POSTFACH 17012/4300 ESSEN 17





Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Einrichtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!

v x Spar- und Darlehnskasse

IMPRESSUM

Herausgeber:

TURNERJUGEND IM
TVE
ESSEN-DÜRGALENDORF
postfach 17012/4300 ESSEN 17



Organisation & Schriftleitung:

Martin Grimberg
Holteyer Str. 50
4300 Essen 17



Erscheinungsweise:

Januar, Mai, Oktober

Druck:

Universaldruck
Rühlinstr. 6
7260 Calw-Heumaden

Auflage: **500**

INHALT

| | | |
|--------------------------------------|-------|----|
| Impressum, Inhalt, Jugendsprecher | Seite | 3 |
| TVE-Vereinsmeisterschaft | | 4 |
| Volleyball-Abteilung | | 6 |
| Theaterkreis | | 9 |
| Living in Iowa | | 10 |
| Roller-Skates, Wir gehen ins Theater | | 12 |
| Nach Paris | | 13 |
| Jobs im TVE | | 14 |
| Aktuelles | | 15 |
| Comenius-Schule | | 16 |
| Folklore-Gruppe | | 17 |
| Notizen und Persönliches | | 18 |

JUGENDSPRECHERTEAM

Am 10.12.82 trafen sich die Jugendsprecher Beate Streicher, Christiane Wieseler, Heiner und Ute Hoffmeister unter der Leitung von Gerhard Spengler, um gemeinsam einen "Aufgabenkatalog für Jugendsprecher" zu erarbeiten. Insgesamt umfaßt der derzeitige Aufgabenkatalog 11 Punkte:

1. Die Jugendsprecher müssen sich kontinuierlich bemühen, Interessen (z.B. Freizeitinteressen), Probleme und Veränderungen in der tj zu beobachten.
2. Sie erarbeiten Ziele der Vereinsjugendarbeit, die an den Bedürfnissen der Jugendlichen orientiert sind.
3. Im Kontakt zu den Jugendlichen greifen sie Vorschläge für das sportliche und außersportliche Angebot der tj auf.
4. Sie erkunden Meinungen (Kritik) über durchgeführte tj-Veranstaltungen und fragen die Jugendlichen, wie sie die Arbeit der tj allgemein bewerten (was war gut, was mißfiel und was kann besser gemacht werden?).
5. Sie sollen auf Probleme in den Übungsstunden eingehen und versuchen, diese durch Diskussion und Kritik zu lösen (zu überlegen ist, inwieweit es Jugendsprechern zugemutet werden kann, Kontakt zu Jugendlichen aufzunehmen, die nach regelmäßigem Übungsstundenbesuch mehr oder weniger plötzlich den Stunden fernbleiben, um die Ursachen festzustellen).
6. Sie helfen, neue Vereinsmitglieder und Übungsstundenteilnehmer zu integrieren (Hemmungen abbauen, informieren).
7. Sie tragen zu einem guten Informationsfluß zwischen Jugendabteilungen und dem Jugendsprecherteam bei.
8. Sie beraten und verabschieden "Bestimmungen" (§ 14.3 Jugendordnung).
9. Sie genehmigen Berufungen und Ernennungen von Mitarbeitern im tj-Bereich (§ 7.6 Jugendordnung).
10. Sie verabschieden den Haushaltsplan und entscheiden über Einzelpositionen eines Nachtragshaushaltes, die eine Abweichung um mehr als 250,-- DM darstellen.
11. Sie nehmen Kenntnis von der Finanzrechnung, der Haushaltsrechnung sowie den Prüfungsberichten und entscheiden über die Entlastung der Teams "Sportpraxis" und "Organisation".

TVE VEREINSMEISTERSCHAFT

Am Sonntag, den 12.12.1982 fanden nach langer Zeit wieder einmal Vereinsmeisterschaften im Gerätturnen der Mädchen statt. Zwanzig Mädchen der Leistungsgruppe stellten sich in fünf Jahrgangsstufen dem objektiven Kampfgericht. Frau Niehus und Frl. Wegmann von der MTG Horst gilt unser besonderer Dank, aber auch die TVE-Kampfrichterinnen Bettina Duesmann und Bettina Pape vergaben keine Freundschaftspunkte.

In einer von Uschi Drücke schön geschmückten Turnhalle, aber vor einer mehr als spärlichen Zuschauerkulisse (immerhin 10 Eltern) begann der Wettkampf an den vier olympischen Geräten Pferd, Stufenbarren/Reck, Schwebebalken und Boden. Jedes Mädchen konnte an jedem Gerät eine Pflichtübung aus unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen wählen.

Petra van der Heusen, die derzeit beste Turnerin des TVE hatte einen besonders guten Tag erwischt. Bis auf einen kleinen Patzer am Schwebebalken gelangen ihr alle Übungen hervorragend, so daß ihr erster Platz nie in Gefahr war.

Schade hingegen war, daß selbst bei einem vereinsinternen Wettkampf sehr viele Mädchen schwache Nerven zeigten, so daß den Übungsleitern, die dennoch sehr zufrieden waren, nichts anderes übrig bleibt, als mehrmals im Jahr Wettkämpfe im kleineren Rahmen anzubieten.

Außerdem möchten wir an dieser Stelle einen Vereinsvergleichswettkampf zwischen dem TVE und der MTG Horst ankündigen, der im Februar in Burgaltendorf stattfinden soll.

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



FERNSEHEN

VIDEO

HIFI

VOLLSERVICE

4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E 014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

ERGEBNISSE

| | | | |
|---------------------------------------|----------------|-------------------------------------|----------------|
| Jahrgang 1966-69 Leistungsstufe L2/L3 | | Jahrgang 1971 Leistungsstufe L2/L3 | |
| 1. Petra van der Heusen | 66 28,65 Pkte. | 1. Anja Range | 71 24,05 Pkte. |
| 2. Petra Kemper | 67 26,85 Pkte. | | |
| 3. Andrea Wind | 69 26,50 Pkte. | | |
| 4. Stefanie Krieg | 69 24,50 Pkte. | | |
| 5. Anke Wissemann | 68 23,60 Pkte. | | |
| Jahrgang 1969/70 Leistungsstufe L3/L4 | | Jahrgang 1971/72 Leistungsstufe L4 | |
| 1. Sandra Raulin | 70 24,10 Pkte. | 1. Daniela Schulz | 72 19,85 Pkte. |
| 2. Michaela Lüssem | 69 22,10 Pkte. | 2. Claudia Tittel | 71 16,75 Pkte. |
| 3. Claudia Vogel | 69 22,05 Pkte. | Susanne Walther | 71 16,75 Pkte. |
| | | 4. Mirjam Schmidt | 71 16,55 Pkte. |
| Jahrgang 1972 Leistungsstufe L6 | | Jahrgang 73/74 Leistungsstufe L4/L6 | |
| 1. Bernadette Breuer | 72 13,55 Pkte. | 1. Birgit Range L4/73 | 20,35 Pkte. |
| 2. Anke Kronfeld | 72 12,95 Pkte. | 2. Annika Walther L6/74 | 12,60 Pkte. |
| 3. Nicole Hümmecke | 72 11,70 Pkte. | 3. Julia Weinheimer | 74 12,05 Pkte. |

JUGENDTURNEN WEIBLICH

- Gabi Zimmer -

Zum ständigen Übungsstundenangebot des TVE gehört auch das weibliche Jugendturnen! Jeden Dienstag von 18.45h - 20.15h treffen sich in der Turnhalle Holteyer Str. Turnerinnen im Alter von 14-25 Jahren. Obwohl sich die Übungsleiter z.Z. über eine rege Teilnahme (ca. 30 Jugendliche) nicht beklagen können, sind neue Interessentinnen, vor allem ältere (über 18 Jahre) jederzeit herzlich willkommen.

Wir Übungsleiter, Annette Franzen und Gabi Zimmer, bemühen uns, die Turnstunde so zu gestalten, daß wir den Teilnehmern die Vielfältigkeit des Turnens nahebringen können. Außerdem sind wir bestrebt, die Anregungen und Wünsche der Teilnehmer in der Vorbereitung unserer Turnstunden zu berücksichtigen. Da die Anfangsphase einer Übungsstunde für die Stimmung und den weiteren Verlauf ausschlaggebend ist, bieten wir bei der Erwärmung viel Abwechslung.

Den Hauptteil bildet das Gerätturnen. Die im Gerätturnen Geübteren können Übungen erlernen und an Wettkämpfen des Turngaus Essen teilnehmen. Diejenigen, die hierzu kein Interesse haben, "bewegen" sich in kleineren Gruppen an Geräten oder Bahnen.

Auch leichtathletische Disziplinen werden geübt, so daß im Sommerhalbjahr möglichst alle das Deutsche Sportabzeichen erwerben können. Für diejenigen, die Spaß an Bewegung nach Musik haben, versuchen die Übungsleiter ihr Bestes zu geben, wenn es nicht anders geht, auch durch Hilfe von anderen.

Zum Abschluß jeder Turnstunde findet ein Spiel statt. Auch hierbei wird Wert darauf gelegt, neue Spiele einzuführen, um eine größere Auswahl zu haben. Neben dem fachlichen Angebot (rein turnerisch) werden zudem Treffen außerhalb der Turnhalle angeboten; in diesem Jahr ist z.B. geplant ein gemeinsamer Schwimmbadbesuch, eine Grill-Party sowie ein Abendspaziergang, der von einer Gruppe in der letzten Januarwoche geplant wird.

- Gabi Zimmer -

VOLLEYBALL-ABTEILUNG

Tabellen der Volleyball-Spielklassen, Stand 15.01.1983.

| 1. Kreisliga Herren | | | 2. Kreisklasse Herren | |
|-----------------------|-------|--------|-----------------------|--------|
| | Sätze | Punkte | | Punkte |
| TBD Überraehr | 42:05 | 28:00 | VV Humann V | 20:00 |
| VV Humann IV | 31:16 | 18:06 | TVG Steele II | 20:04 |
| TUSA Kray | 28:18 | 18:06 | TUS 84/10 II | 20:04 |
| DJK Katernberg | 25:19 | 14:10 | LSG Essen | 16:08 |
| MTG Steele Horst | 25:21 | 12:12 | TUSA Kray II | 14:10 |
| Vfl Kray III | 22:23 | 12:12 | ETB Schwarz-Weiß | 10:14 |
| SG Karnap | 24:27 | 12:16 | VC Borbeck IV | 08:16 |
| 1.VC Borbeck III | 20:25 | 10:14 | TV Bredeney II | 08:16 |
| TVE Burgaltendorf | 17:28 | 10:14 | TVE Burgaltendorf II | 06:10 |
| TV Brdeney | 19:26 | 08:16 | Turnclub II | 00:20 |
| TVG Holsterhausen III | 15:35 | 06:22 | TVG Holsterhausen V | 00:20 |
| Werdener TB II | 05:36 | 00:24 | | |

| 3. Männliche A-Jugend | | | 4. Männliche C-Jugend | |
|-----------------------|-------|--------|------------------------|--------|
| | Sätze | Punkte | | Punkte |
| TUSA Kray | 15:04 | 10:00 | TB Osterfeld | 16:00 |
| TV Bredeney | 10:03 | 06:02 | Dümpfener TV | 14:02 |
| TVE Burgaltendorf | 10:05 | 06:02 | TUSEM Essen | 12:04 |
| Turnclub 96 | 11:11 | 06:06 | SSV Stadtwald | 08:08 |
| SSV Stadtwald | 07:09 | 02:06 | VV Humann | 06:10 |
| GW Schoenebeck | 03:09 | 02:06 | TV Bredeney | 04:10 |
| VC Borbeck | 03:18 | 00:10 | TVE Burgaltendorf | 04:12 |
| | | | TV Kettwig v.d. Brücke | 04:12 |
| | | | STSV Humboldt | 02:12 |

Von der weiblichen C-Jugend liegt leider keine Tabelle vor.

- Heinz Böse -

Gespräch und Kritik

Aus der Volleyball-Abteilung erreichte uns ein weiterer Bericht, in dem die Jugendsprecherin der Abteilung, Ute Hoffmeister, unserer Meinung nach beispielhaft darstellt, wie Probleme innerhalb einer Übungsstunde gelöst werden können.

Es klappte einfach nicht mehr richtig!

Zu viele Leute, so daß man sich gegenseitig umrannte, ständig kamen einige zu spät. Wenn es etwas anstrengender wurde, verschwanden stets einige Mädchen in Umkleideräumen und in jeder Stunde viel zu viele Anfänger - kurzum: Chaos!

Das Resultat: Eckhard (unser Übungsleiter, auch "Ecki" genannt) wurde brummelig, und auch die Mädchen hatten keine Lust mehr, blieben fort - kamen mal wieder... Es war einfach kein sinnvolles Training mehr möglich!

Aus diesem Grunde setzten wir uns zusammen, um über unsere Probleme zu reden, zunächst allein, damit jede von uns auch den Mut fand, Kritik anzubringen etc. Im weiteren Verlauf unserer Diskussion (in die dann auch Eckhard miteinbezogen wurde) kamen wir zu folgenden Resultaten:

Übungsleiterverhalten: zu destruktiv, sollte konstruktiver sein, ermutigender; Eckhard sollte außerdem nicht mehr so brummig sein.

Positiv fanden wir die Vorbereitungsintensität seiner Übungsstunden und die Tatsache, daß er diese Kritik angeregt hatte, also zur Selbstkritik bereit war.

Teilnehmerverhalten: Wir nahmen uns vor, pünktlicher und regelmäßiger zu erscheinen und nicht erst gegen 20.20 h einzutrudeln. Desweiteren sollten die Umkleieräume nicht mehr unnötigerweise aufgesucht werden.

Motto: Am Riemen reißen!

Außerdem schlug Eckhard ein Programm vor, dem wir einstimmig zustimmten. Es sollte eine erneute Wiederholung stattfinden:

1. Monat: Baggern
2. Monat: Pritschen

danach: Aufgabe von unten und oben, Block, Schmettern, Feldabwehr seitlich und nach vorn.

Um nun stetig weiterarbeiten zu können, sollen Neuzugänge, die Anfänger sind, nicht mehr aufgenommen werden. Bei ständiger Überfüllung wäre ein allgemeiner Aufnahmestop (in dieser Abteilung) dringend nötig. Zur weiteren Motivationssteigerung ist der Aufbau einer Hobbymannschaft für die Saison 1983/84 vorgesehen.

Inzwischen sind einige Wochen vergangen, und ich kann nur eines sagen:

Es klappt wieder!

Ein Beispiel für andere Abteilungen?

- Ute Hoffmeister -



PLUS

-Sparer haben erkannt, daß der Zinsvorteil dieser regelmäßigen Sparform bemerkenswert ist, denn: Alles das, was auf Ihrem Girokonto monatlich übrig bleibt, wird kostenlos und automatisch auf ein zinsgünstiges Sparkonto übertragen. Kommen Sie deshalb zur

Sparkasse
Essen





SEIT 1729

**DORTMUNDER
KRONEN**

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

Jürgen Brauksiepe

Gesellschaftsräume - kleiner Saal

Automatische Bundeskegelbahn

Ausschank: Dortmunder Kronen-Bier, Stauder-Pils



Empfiehl sich für:

VEREINS- UND FAMILIENFEIERN



BURGALTENDORF

Laurastraße 2

Telefon (Essen) 57 89 84

THEATERKREIS

Liebe Mädchen, liebe Jungen,

wie Euch ja sicherlich bekannt ist, bietet der TVE neben den Übungsstunden in der Turnhalle auch ein umfangreiches außersportliches Programm an.

So existiert z.B. ein Theaterkreis, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, gemeinsame Vorstellungsbesuche für Jugendliche und Kinder zu organisieren. Da uns genügend PKW-Fahrer zur Verfügung stehen, muß niemand von Euch mit dem Bus fahren. Neben dieser kostenlosen Mitfahrgelegenheit wird jede Karte für Mitglieder mit DM 1,-- von der turnerjungend bezuschußt.

Freund oder Freundin, auch wenn sie Nichtmitglieder sind, dürfen natürlich gern mitkommen.

Wer von Euch daran interessiert ist, näheres von diesem Angebot zu erfahren, füllt bitte unten den Abschnitt aus und wirft ihn innerhalb einer Woche (nach Erhalt des "WURFSPIESS") in den Briefkasten im Vorraum der Turnhalle oder gibt ihn zu den Geschäftszeiten im Büro TV Einigkeit ab.

Alle Interessenten erhalten eine Einladung zu einem Gespräch, in dem wir alles Weitere gemeinsam festlegen.

- Astrid Lelgemann -

▷ ---BITTE AUSSCHNEIDEN!--- ◁

Ich interessiere mich für den Theaterkreis der turnerjungend.

| Name, Vorname | Anschrift | Telefon |
|---------------|-----------|---------|
| | | |

▷ --- ◁

Reisebüro u. Omnibusbetrieb

FRIEDRICH HOLTEN
GmbH & Co. KG

MODERNE REISEBUSSE VON 8 bis 60 PERSONEN FÜR
GELEGENHEITS-, BETRIEBS- UND SCHULFAHRTEN
REISEBÜRO: VERMITTLUNG VON BUS-, FLUG-,
SCHIFFS- UND BAHNREISEN

**Halten
Reisen**

Adlerstraße 22 · 4300 Essen-Kray Leithe-Tel. 550081

Silke Niekamp
c/o Harns
RRI Box 79 Burt,
IOWA 50522

By Airmail



TVE

Postfach 170127

4300 ESSEN 17

West - Germany

Silke Niekamp, WURFSPIESS-Auslands-korrespondentin in den USA, hat uns einen achtseitigen Bericht zugeschickt, der ihre Eindrücke und Abenteuer aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten schildert. Wegen der Länge dieses Artikels mußten wir uns (leider!) dazu entschließen, ihn in dieser und in der nächsten WURFSPIESS-Ausgabe zu veröffentlichen. Doch zunächst haben wir einige Grüße auszurichten!

"Hallo, Gerhard oder Martin oder wer auch immer! Hi, T V E!

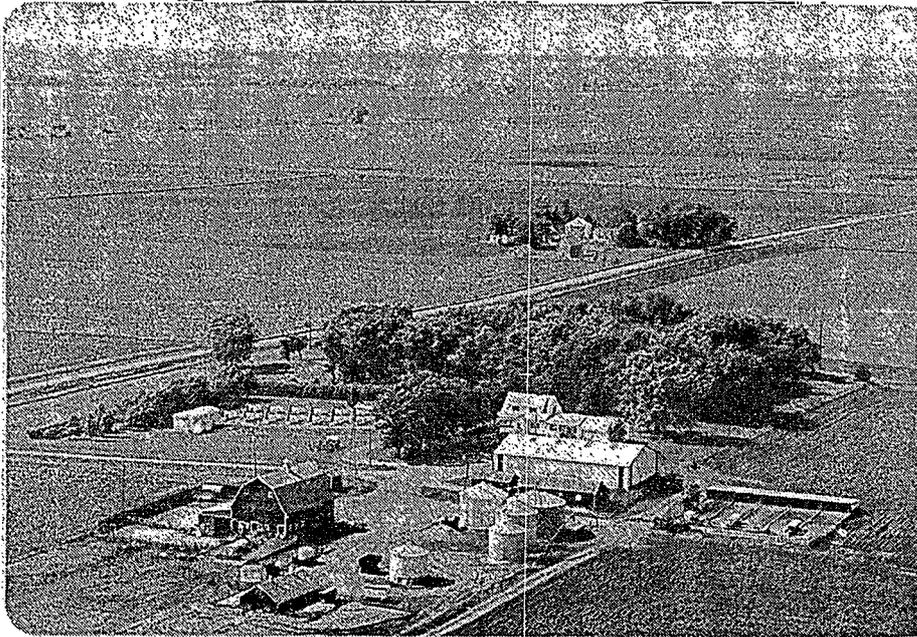
Herzlichen Dank für den WURFSPIESS und für den darauf folgenden Brief. Ich war wirklich baff, als ich den WURFSPIESS erhalten habe; habe mich aber furchtbar darüber gefreut. Als ich den Brief öffnete, habe ich zuerst gedacht, daß nun die 'kleine Aufmunterung' zum Referat komme (was ja dann im nächsten Brief auch kam) und habe erstmal ein schlechtes Gewissen bekommen. Ich hatte es nicht vergessen! Tschuß jetzt und schöne Grüße an Gabi, Uschi, Barbara, Annette und alle anderen aus dem Verein."

Eure Silke

LIVING IN IOWA

Hallihallo, TVE-ler!

Ich bin jetzt schon seit vier Wochen hier in Iowa, USA. Am 9. August abends ist unsere Gruppe von YFU nach ca. 9-10stündigem Flug von Frankfurt aus in Chicago,



Illinois, angekommen. Die Zollabfertigung und der ganze Kram hat jedes Mal ca. 2 Stunden gedauert, so daß ich ganz schön ausge- laugt war. YFU hatte für Übernachtungsmög- lichkeiten gesorgt, und so sind wir dann erst einmal alle ins "Holiday Inn" ver- frachtet worden. Das Erste, was mir auffiel, waren die Riesenautos hier. Es war wirklich komisch, diese breiten und langen Vehikel beim Einfädeln zu sehen.
(Silkes Farm in Iowa)

Zum Foto auf der vorigen Seite: Oben links geht es nach Burt. Die kleinen, weißen Häuschen sind Schweinehäuser für "werdende Mütter" und das etwas größere daneben (links) für Jährlinge. Das hintere Haus ist unser Wohnhaus (Denise & ich schlafen links oben. Davor steht der "Maschinenstall", daneben sind Geläufe für etwas ältere Schweine. Die runden Metallgehäuse sind Kornkammern (Mais, Bohnen). Links daneben ist dann der "Heustadel" zusammen mit einem weiteren Schweinehaus.

Inzwischen habe ich mich aber daran gewöhnt, und ich muß sagen, es ist wirklich bequem, darin zu fahren, obwohl man bei Euch in Essen wohl enorme Schwierigkeiten hätte, geeignete Parkplätze zu finden.

Na ja, am nächsten Morgen ist unsere Gruppe dann aufgeteilt worden (je nachdem in welche Richtung man weitermußte), und ich bin mit vier anderen nach Waterloo weitergefliegen. Was mich an dem Tag so furchtbar geärgert hatte, war, daß wir im Hotel weder Abendessen noch Frühstück bekommen hatten. Ich dachte, das läge an der YFU-Organisation, die am Abend vorher schon etwas durcheinander geraten war, aber inzwischen habe ich erfahren, daß dieses in amerikanischen Hotels so üblich ist, daß man nur für die blanke Übernachtung zahlt (mit einigen Ausnahmen natürlich).

Nach Waterloo sind wir mit einer kleinen Maschine (ca. 50-75 Passagiere) geflogen, und man konnte zeitweise das Land durch eine dünne Wolkenschicht erkennen. Die Feldereinteilung sah aus wie ein Schachbrettmuster, alles Vierecke. Bis dahin hatte ich mir an sich nicht so viele Gedanken über meine Familie gemacht und wie es sein würde. Aber dann - ca. eine halbe Stunde vor unserer Landung - kam es mit doppelter Wucht. Ich glaube, ich bin niemals zuvor so nervös gewesen. Aber es verlief dann alles rasend schnell. Ich bin mal wieder die Letzte von uns Fünfen gewesen, die ihre Brocken zusammenkriegte (wie üblich!), und so mußte ich den anderen zum Flughafengebäude hinterherhetzen, wo eine dicke Menschenmacht stand.

Mom und Dad, meine Schwester Denise (eine von vieren) und mein Bruder Douglas haben mich dort abgeholt. Anschließend mußten wir - nach einem Mittagessen in "Wendy's" - noch drei Stunden bis nach Hause fahren, und zwar immer geradeaus und nur mit kleinen Hügelchen (noch übertrieben!) zwischendurch. Also wirklich abwechslungsreich! Was ich unwahrscheinlich lustig fand, war, daß vor einer etwas stärkeren Kurve und vor jeder Querstraße, an der wir anhalten mußten, ca. 50-100 Meter vorher ein Warnschild angebracht war (Vorsicht Kurve; Stoppschild in kurzer Entfernung). Aber ich habe eingesehen, daß das wirklich nötig ist. Bei dem ewigen Geradeausfahren bist Du wirklich oft dem Einschlafen nahe.

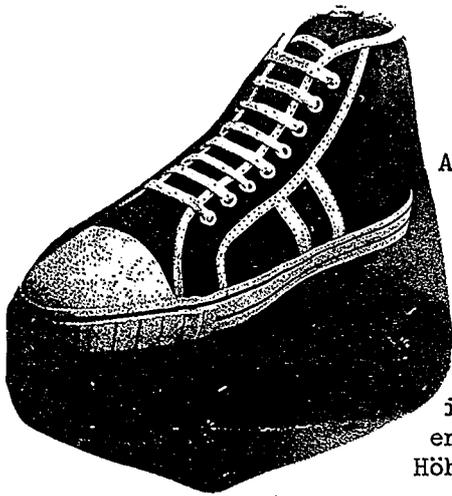
Am selben Tag, an dem ich auf unserer Farm angekommen bin, habe ich auch schon meine älteste Schwester Deb und eine meiner Großmütter zu Gesicht bekommen. Die anderen sind dann irgendwann im Verlauf der nächsten Woche eingetrudelt.

Dad und Doug mußten gleich nachdem wir angekommen waren auf den Hof 'raus und "Chores" erledigen (Schweine füttern, säubern, Feldarbeit etc.). Diese Arbeiten müssen hier jeden Tag verrichtet werden, und alle in der Familie helfen mit. Am nächsten Tag haben wir alle zusammen Heu eingebracht, was zwar für mich ungewohnte Arbeit war, aber echt Spaß gemacht hat.

Das hat allerdings nur zwei Tage gedauert, und der Rest der Ferien ist schnell vergangen mit Schwimmen, Herumlungern und Lesen.

Ca. eine Woche vor Schulbeginn hat hier schon das Volleyball-Training angefangen, und zwar jeden Morgen (mit Ausnahme von Samstag und Sonntag) um 9.00 h. Sport wird hier nur saisonartig betrieben, aber dafür dann intensiv. Volleyball hat ca. 7-8 Wochen gedauert, in denen wir ungefähr 10-15 Spiele gegen andere Schulen hatten (mit beiden Teams).

Die Spiele haben am meisten Spaß gemacht, obwohl ich an den Tagen dann am wenigsten Freizeit hatte.



Roller-Skates

Ab dem 13.04.'83 bis November '83 werden Alwin Berndt, Martin Rohde und Jochen Bodamer versuchen, eine Roller-Skate-Gruppe aufzubauen. Alle 10-14-jährigen Mädchen und Jungen können an diesem Kurs teilnehmen, der auf dem Schulhof des Schulzentrums höchstwahrscheinlich mittwochs von 16.30h - 18.30h stattfinden wird. Zum Programm gehören Kurven-, Brems- und Slalomtechniken, aber auch Ausflüge in Rollschuh-Parks. Für Mitglieder ist die Teilnahme an diesem Kurs im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder zahlen eine Kursgebühr in Höhe von DM 18,-- (Kinder) bzw. DM 25,-- für Jugendliche.

Im folgenden hat Alwin Berndt, einer der Kursleiter, für alle Interessenten und natürlich auch für die, die noch nicht so recht wissen, um was es da eigentlich geht, diesen Sport-Trend beschrieben.

Vor vier Jahren gab es in den USA schlagartig einen neuen Hit - "Roller-Skates"! Egal, ob jung oder alt, eine ganze Nation rollte auf einer neuen Welle. In Roller-Skate-Parks, auf der Straße und an Strandpromenaden waren sie zu sehen. In den Städten wurden sie sogar für den täglichen Weg zur Arbeit und zurück benutzt.

Mit den untergeschnallten "Rollern" gab es keine Parkplatzprobleme. Es wurden Roller-Skate-Clubs gegründet und man vollführte die tollsten Akrobatikeinlagen. Entwickelt wurden die neuen "Roller" aus den bisher bekannten Rollschuhen. Die früher ziemlich labile Schuhaufgabe mit der Ansnallvorrichtung für die Schuhe mußte einem stabilen Aluminiumrahmen mit fest angeschraubten Sport- und Turnschuhen weichen.

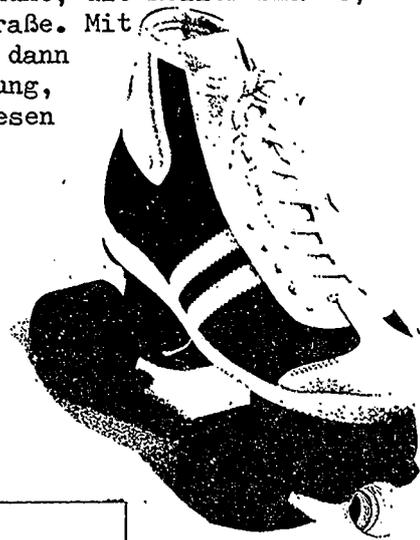
Die alten, schmalen Räder machten breiteren aus einer speziellen Gummimischung gefertigten Rollen in Präzisionskugellagern platz. Vorn unter der Schuhspitze, vor den beiden Vorderrädern, placierte man noch einen "Gummistopper" zum besseren Abbremsen.

So konstruiert, rollten diese neu entwickelten Rollschuhe, die Roller-Skates, wesentlich präziser, schneller und leiser über die Straße. Mit einem Jahr Verspätung kam dieser Sport- und Modetrend dann auch nach Deutschland. Allerdings hielt die Begeisterung, die im Sommer 1981 den Höhepunkt erreichte, nur diesen einen Sommer an. Im vorletzten Jahr sah man noch an jeder Ecke einen Roller-Skate-Fahrer. Im Sommer 1982 sah es jedoch schon ganz anders aus. Nur noch vereinzelt kam 'mal einer dahergerollt.

Die Leute, die Roller-Skate-Fahren nur als Modetrend mitgemacht hatten, sind meistens nach einer Saison wieder ausgestiegen.

Die, die das "Rollen" als Sport auffassen und immer noch Spaß an der Sache haben, "rollen" natürlich immer noch.

- Alwin Berndt -



Wir gehen ins Theater

Unter diesem Motto fuhren am 24.11.1982 21 Kinder und vier Begleiter mit dem Bus zur Humboldt-Aula. Dort wurde nämlich von 16.00h - 17.30h "Der verzauberte Prinz", ein Märchen der Gebrüder Grimm, auf moderne Art und Weise dargestellt. Leider konnten die vielen Anmeldungen nicht alle berücksichtigt werden, weil die Veranstalter die Kartenzahl begrenzt hatten. Unter tosendem Beifall wurde das Stück beendet. Anschließend erhielt jedes Kind noch ein Poster, auf dessen Rückseite die Geschichte noch einmal aufgeführt wurde. Daraufhin fuhren wir wieder mit dem Bus zurück zum Marktplatz. Auch in diesem Jahr wird das Motto "Wir gehen ins Theater" wieder eine große Rolle spielen (vgl. den Artikel "Theaterkreis").

- Anja Schumann -

nach Paris

In der Vergangenheit fuhren tj-Mitglieder desöfteren für einige Tage nach Paris. Ihnen stellte sich stets das Problem der Unterkunft. Wir können Interessenten hier einige Tips geben:

Das AJF (Accuil des Jeunes en France) unterhält bei Paris drei Empfangs- und Informationsbüros für Einzelreisende und hat zudem ein Büro für Gruppenempfang, die Unterkünfte für Jugendliche und junge Leute vermitteln.

Für Einzelreisende:

Plateau Beaubourg 16, rue du Pont
119, rue St-Martin Louis-Philippe
Paris 4 e Paris 4 e
Tel.: 277 87 80 Tel.: 278 04 82
geöffnet von 9.30h geöffnet von 9.30h
bis 19.30h; Unter- bis 18.30h; Unter-
kunft: Chatelet kunft: Hôtel de Ville

Für Gruppen:

12, rue des Barres
Paris 4 e
geöffnet von 9.30h
bis 18.30h
Tel.: 272 72 09
Unterkunft:
Hôtel de Ville

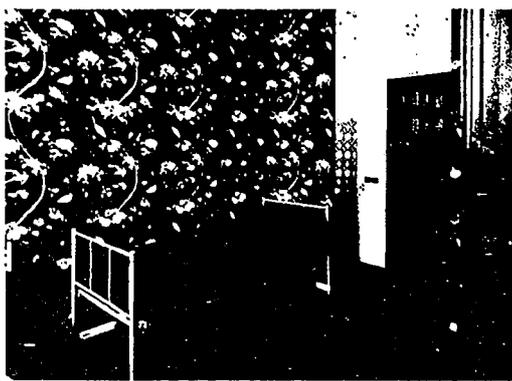
AJF hat gute Verbindungen zu allen Beherbergungsunternehmen, seien es internationale Aufenthaltszentren, Wohnheime für junge Arbeitnehmer, Jugendherbergen, Feriendörfer, die in allen französischen Städten zu finden sind. Alle Einrichtungen sind sehr gut und stilecht ausgestattet!

AJF übernimmt für Reservierungen, schriftliche Auskünfte und Beratung keinerlei Gebühren.

AJF verfügt im Zentrum von Paris über vier Jugendhotels:

Le FAUCONNIER, 11 rue du Fauconnier, Paris 4 e
100 Betten, 2, 4 oder 6-Bettzimmer, alle mit Dusche

MAUBUISSON, 12 rue des Barres, Paris 4 e
92 Betten, 2 oder 4-Bettzimmer, alle mit Dusche



FRANCOIS MIBON, 6 rue Francois Mibon, Paris 4 e
30 Betten, 2, 3 oder 4-Bettzimmer mit Duschen und Badezimmer

LE FOURCY, 6 rue de Fourcy, Paris 4 e
150 Betten, 2 oder 4-Bettzimmer, alle mit Dusche

Preis für Übernachtung und Frühstück in allen vier Häusern: 46 FF (ca. DM 17,40) pro Person. Im fünften Haus, LA TABLE D'HOTE, kann mittags und abends ein gutes und reichliches Menü eingenommen werden: Preis 30 FF (ca. DM 11,35). Weitere Unterbringungsmöglichkeiten bieten sechs Jugendzentren, die in Paris und den Vorstädten liegen. Weitere Auskünfte im Büro "Einigkeit".

jobs im tve

THOMAS
HELLMICH

WS: Thomas, Du wurdest 1982 Projektleiter im Bereich Jugendarbeit. Zählst Du Dich selbst noch zu den Jugendlichen?

TH: Ja, natürlich!

WS: Und warum?

TH: Weil ich noch nicht so alt bin wie meine Freundin! Nein, ... aber ich studiere noch und genieße alle Freiheiten, die ich auch als Schüler hatte. Demnach hat sich meine Einstellung noch nicht wesentlich geändert.

WS: Wie sieht Euer Programm - für außersportliche Veranstaltungen - 1983 aus?

TH: Ursprünglich waren folgende Veranstaltungen geplant: 1. Fetz-Fete mit Futter, 2. Rockkonzert "Frust", 3. Griechischer Abend, 4. Oktoberfest.

Doch der Ausschuß des "katholischen Jugendheims" verlangte nun auch von uns Mietpreise für die Räume, die wir bisher kostenlos benutzen konnten. Außerdem hat er unsere vorgeschlagenen Termine - einschließlich der Ausweichtermine - nicht genehmigt, so daß die Durchführung der Veranstaltungen noch offen ist. Wir hoffen jedoch, daß wir das Programm trotzdem auf die Beine stellen können.

WS: Welchen Eindruck hast Du als noch "unverbraucher" Mitarbeiter von der tj?

TH: Da ich nicht an dem Übungsbetrieb teilnehme, kenne ich also nur die Leute, die auch zu unseren Veranstaltungen kommen. Dies ist aber einfach zu wenig, um mir ein Urteil über die gesamte tj zu erlauben.

WS: Wie kommst Du mit den "ständigen Mitarbeitern" des Büros klar?

TH: Ich glaube, gut; ich bin auf jeden Fall froh, daß sie mir, wenn ich im Büro bin, helfen, obwohl sie selbst genug zu tun haben.

WS: Hast Du Dir schon überlegt, was Du alles ändern willst und vor allen Dingen - wie?

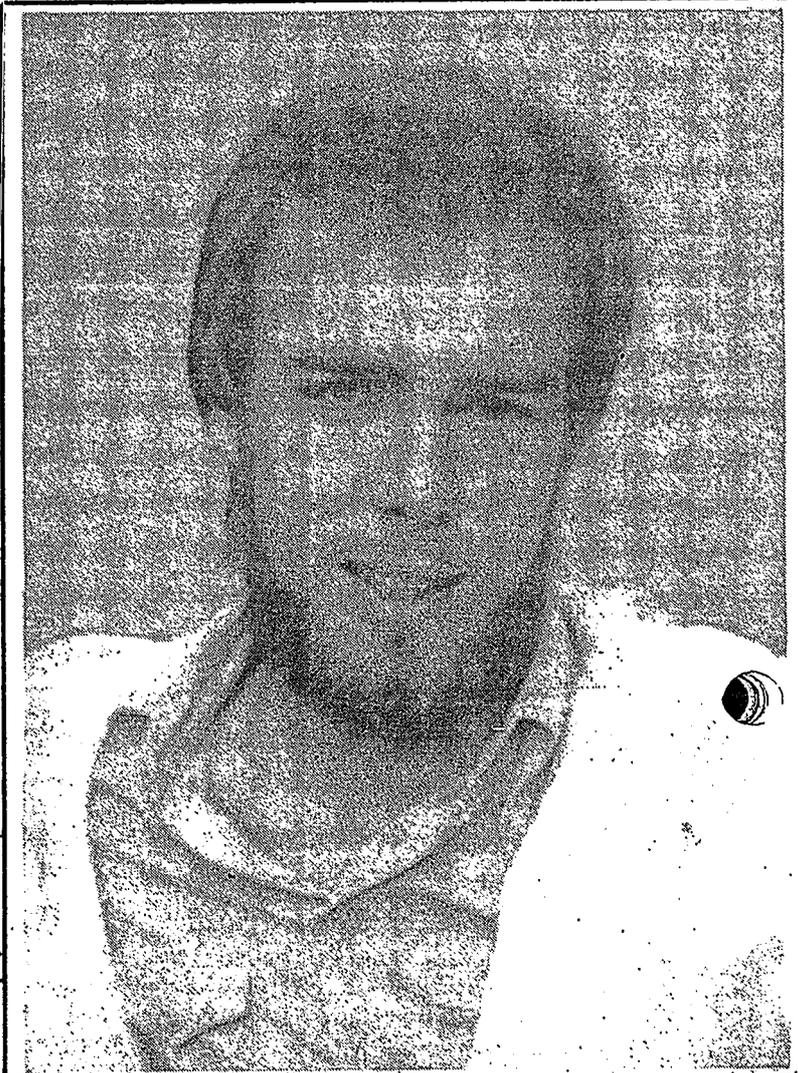
TH: Als erstes wollen wir unsere Feten interessanter machen. So haben wir jetzt eine neue Lichtorgel, ein Stroboskop und einige andere Spielereien, die sich die tj bei nächster Gelegenheit gerne anschauen kann!

Außerdem fände ich es gut, bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen einige jüngere Mitarbeiter dabei zu haben, da neue Leute meistens auch neue Ideen mitbringen.

Ansonsten bleibt es erst einmal beim Alten, weil wir, wie ich finde, bisher recht erfolgreich waren.

WS: Wie kommt es, daß Du im ETB SW Essen aktiver Sportler und im TVE Mitarbeiter bist?

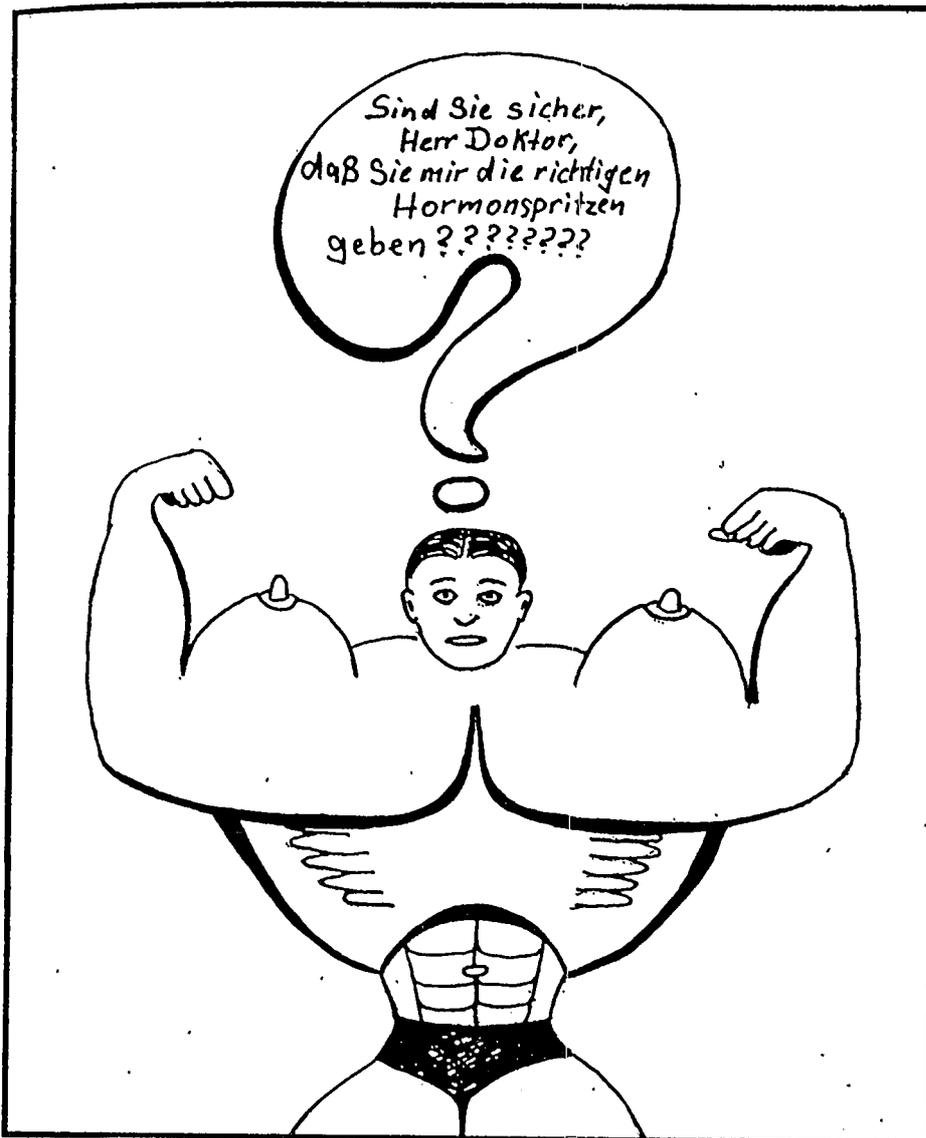
TH: Das ist eine lange Geschichte. Ich habe bis zu meinem 10. Lebensjahr im TVE geturnt, bin dann Handballer geworden und habe dadurch den Kontakt zum



Turnen verloren. Da ich aber noch mit meinem Freundeskreis aus dem TVE zusammen war, bin ich damals mit nach Irland (KILKENNY) gefahren und habe dort meine jetzige Freundin, Birgit, die im ETB turnt, kennengelernt. Und so bin ich in die ETB-Turnabteilung gerutscht. An allem sind also nur Irland und Birgit schuld!

Interview: mg

aktuelles



Was ist eine Super-
nonne?

Eine Supernonne ist eine Nonne, bei der schon die Mutter und die Schwiegermutter Nonnen waren!

Harald Z. aus E.

"Seid nett zu Euren Innereien!"

Franz-Josef K. aus E.

"Gerade 18 - und schon läßt das Gehirn nach!"

Gudrun W. zu Carola W. beide aus E.

"Jetzt hast Du mir die Falte aus der Hose gerubbelt."

Ulrike M. aus E..

Erbssensuppensoftware oder Leo Plum und die Computer

Filmvorschlag von mg aus E.

Ein Snob ist ... jemand, der sich die Tagesschau im Dritten Programm ansieht.

FHSöV-Dozent in G.

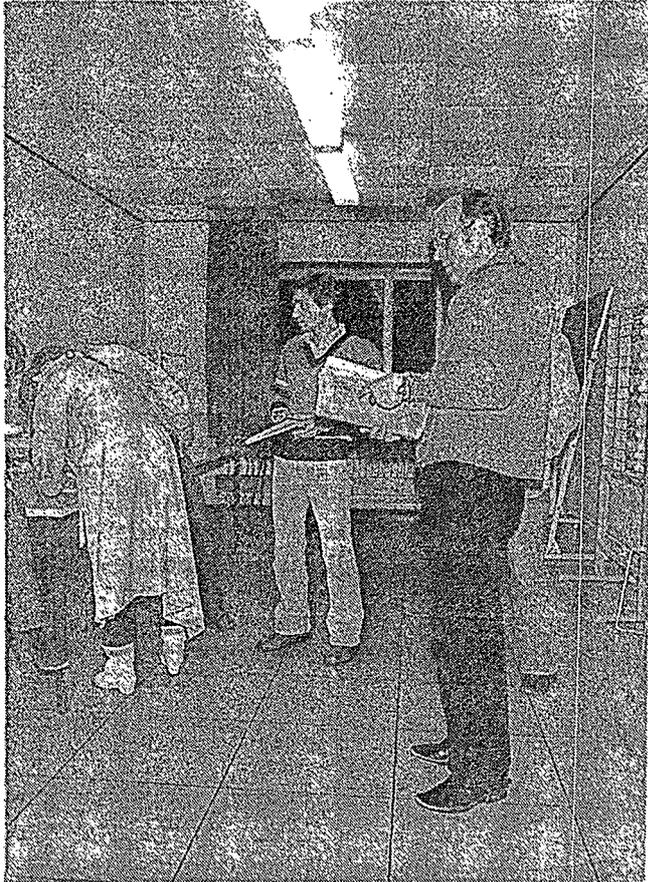
"In unserer heutigen Gesellschaft hat die Ehre ungefähr den gleichen Rang wie die Keuschheit. Wer sie mit Nachdruck verteidigt, wird kaum bewundert, und wer behauptet, er habe sie verloren wird ebenso belächelt wie bemitleidet."

DSB-Akademieschrift zum Begriff "Ehre"

HUMOR

... ist, wenn der Arzt sagt:
„Ihr Puls geht aber langsam“, und der
Patient antwortet: „Ich habe Zeit.“

COMENIUS-SCHULE



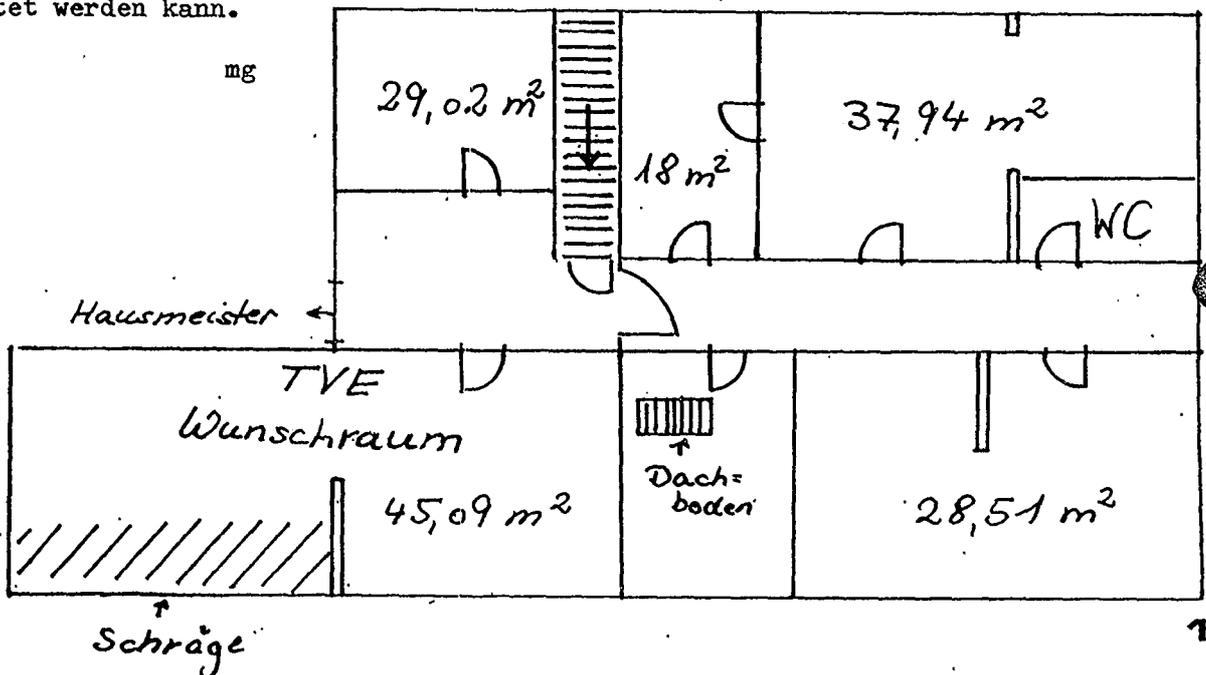
Bereits seit April 1981 machen sich die Verwaltung, politische Fraktionen und etliche Einzelpersonen Gedanken über die Nutzung der Comenius-Schule (früher Buschschule) in Burgaltendorf, da die dort z.Z. noch untergebrachten behinderten Kinder und Jugendlichen in neue Räumlichkeiten umziehen.

Auch die seit 12 Jahren bestehende "Interessengemeinschaft Burgaltendorfer Vereine" (Heimat- und Burgverein, Fotografenverein Burgaltendorf, Sportverein Altendorf/Ruhr e.V., Altendorfer Karnevalsgesellschaft 1951, DRK, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Bürgerschützenverein 1950 e.V. und der TV Einigkeit 1901 e.V.) bemüht sich seit dem 1. Quartal 1982, die Nutzung des freiwerdenden Schulgebäudes für ortsansässige Vereine zu sichern.

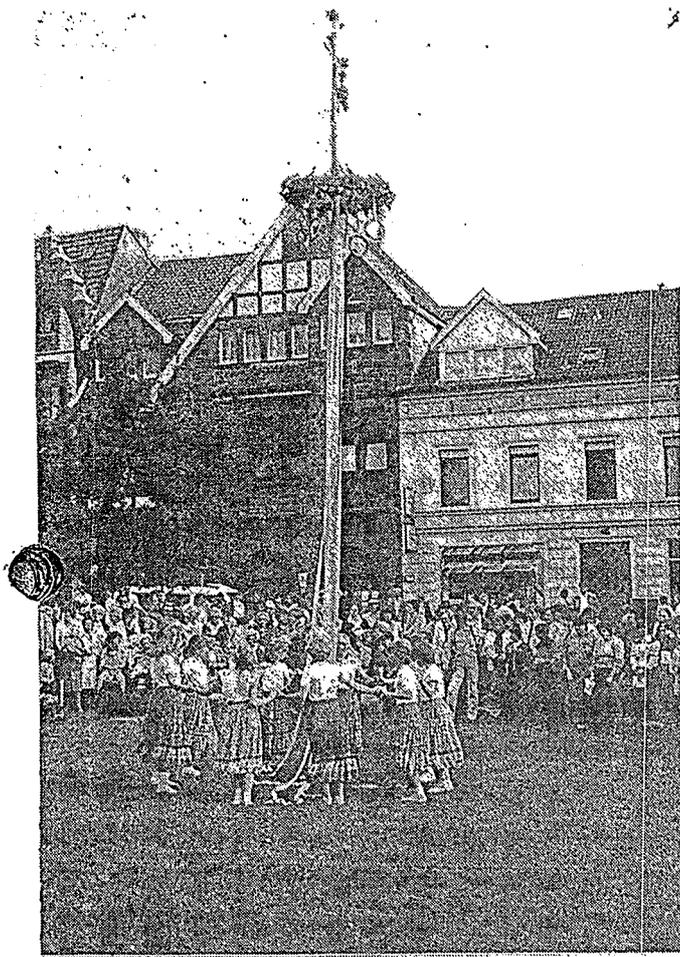
Am 26.5.82 teilte das Schulverwaltungsamt mit, daß man die Interessen der Burgaltendorfer Vereine "soweit wie möglich" berücksichtigen werde. Primär jedoch wäre beabsichtigt, die Comenius-Schule als Atelier-

gebäude zu nutzen. Darüber hinaus hätte zudem noch die Folkwangmusikschule Raumwünsche angemeldet.

Im TVE hat besonders die tj Interesse an 1-2 Räumen, die als Teestube und Arbeitsräume (Planung von Veranstaltungen, Mitarbeitertreffen) genutzt werden könnten. Um zuerst einmal einen Eindruck von den Räumen und den sich bietenden Nutzungsmöglichkeiten zu erhalten, fand am 10.11.82 eine Raumbesichtigung statt, an der etliche tj-Mitarbeiter teilnahmen. Der erste Eindruck war durchaus positiv. Aufteilung und Innenarchitektur der z.T. recht großen Räume (Skizze) eröffnen unterschiedlichste Nutzungsmöglichkeiten. Allerdings ist eine Renovierung (Fenster, Türen, Beleuchtungseinrichtungen) dringend erforderlich, der der spezifische Innenausbau - je nach Nutzungsabsicht - folgen müßte. (Möbiliar, Kochmöglichkeiten, Arbeitsplätze etc.) Trotz dieser Zusatzarbeiten und Mehrkosten "einigten" sich sämtliche Mitarbeiter auf einen "TVE-Wunsch-Raum" (Skizze), obwohl die definitive Entscheidung des Schulverwaltungsamtes frühestens in diesem Jahr erwartet werden kann.



FOLKLORE



Am 2.10.1982 veranstaltete die Bürgerschaft Essen Kupferdreh e.V. ein Erntedankfest im Kupferdreher Bendorpark. Neben zahlreichen Kupferdreher Vereinen konnte auch die Folkloretanzgruppe des TVE ihr Können unter Beweis stellen.

Bei sonnigem Wetter nahmen einige hundert Zuschauer an diesem bunten Treiben in Kupferdreh teil.

Programmbegleitend unterhielt die Bürgerschaft vier Stände, an denen Reibekuchen, Getränke, Würstchen und Schmalzstullen verkauft wurden. An einem weiteren Stand rollten die Würfel der Landsknechte, während die Jugendlichen, die die Teestube leiteten, zudem noch Luftballons für einen Weitflugwettbewerb verkauften.

Nachdem die Feuerwehr Kupferdreh den Baum mit dem Erntekranz aufgestellt hatte, konnte der musikalische und tänzerische Teil beginnen. Mit 10 Tänzen aus Israel, Griechenland und Jugoslawien bestritt die Folkloretanzgruppe den größten Teil des Nachmittags.

Die Folkloretanzgruppe hat so gut gefallen, daß sie auch 1983 wieder bei einem Stadtteilfest in Kupferdreh mitwirken darf. Der nächste Auftritt ist übrigens am 10.02.83 im DRK-Altenheim-Freisenbruch. Hier treten wir bereits zum dritten Mal auf!

- Frank Bösselmann -

Gesundheit ist...

FDH und TDDS
futtere die Hälfte

und trimm Dich
durch Sport

Bewegung · Freude · Gesundheit

Notizen & Persönliches



BÄCKEREI - KONDITOREI

Franz Halten

Da 2/3 aller TVE-Mitglieder Mädchen und Frauen sind, wird z.Z. ernsthaft überlegt, ob das TVE-Büro nicht in ein Eheanbahnungsinstitut umfunktioniert werden soll.

Bevor dies ernsthaft reali-

432 HATTINGEN 16
Essener Straße 38 - Ruf 40260
Spar- u. Darlehnskasse Essen-Burgallendorf
Konto 101885100
den 20. 12. 1982

siert wird, versuchte man ein letztes Mal, durch den Ankauf von 350 Männern zum absoluten Sonderpreis von DM 1,50 pro Mann (vgl. nebenstehende Rechnung) dem Überschub an weiblichen Mitgliedern auf diese Art und Weise beizukommen.

RECHNUNG

für

| | | | | |
|-------|------------|------|-----|---|
| 4/12 | 10 Männer | 1,50 | 15 | W |
| 9/12 | 30 Männer | 1,50 | 45 | W |
| 16/12 | 310 Männer | 1,50 | 465 | W |
| | | | 525 | W |

Weihnachtsabend mit Feuerzangenbowlen

Mit 70 Teilnehmern rechnete man, aber 120 kamen!

Diese erfreuliche Bilanz forderte allerdings von der Projektgruppe "Weihnachtsabend '82" (übrigens erstmals unter der Leitung von Thomas Hellmich) neben zuverlässiger Organisationsarbeit ein hohes Maß an Improvisationsfähigkeit: Man war schließlich in puncto Wein, Zuckerhüte, Rum, Feuerzangen-Bowlen auf ca. 70 Teilnehmer eingerichtet.

Es gelang jedoch, ohne jegliches Aufsehen in kürzester Zeit aus den verschiedensten Quellen das Material entsprechend der Teilnehmerzahl aufzustocken. Wie schon in den Jahren zuvor, nahmen viele Alt-tjler diesen Abend zum Anlaß, um 'mal wieder vorbeizuschauen.

So stand auf dem tj-Weihnachtsabend die Unterhaltung in gemütlicher Atmosphäre im Vordergrund. Sollte sich jemand gelangweilt haben, könnte das auf Schwierigkeiten in diesem Bereich zurückzuführen sein.

Die Mitarbeiter in der Jugendarbeit haben übrigens beschlossen, zukünftig zu den Weihnachtsabenden mit Feuerzangen-Bowlen eben wegen dieser den jüngsten Jugendjahrgang jeweils noch nicht einzuladen: Der Jahrgang 1968 muß also noch ein Jahr länger warten!

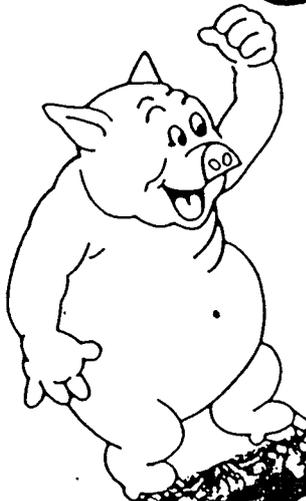
gs

| | |
|---|---|
| <p>Nach Gerhard Spenglers Dokumentation "Organisation in der Vereinsarbeit" ist im Januar '83 eine weitere Dokumentation von Martin Grimberg im "TVE-Verlag" erschienen mit dem Titel: "Öffentlichkeitsarbeit. Möglichkeiten, Materialien, Ideen und Kritik."</p> | <p>Ein umfangreiches außersportliches Programm '83 haben die Projektgruppen erarbeitet. Es ist beabsichtigt, diese Veranstaltungen in einem Faltblatt zusammenzufassen und es der Einladung zur Jugendvollversammlung, die voraussichtlich am 5.3.83 stattfindet, beizufügen.</p> |
| <p>Seit Dezember '82 lädt der Organisationsleiter alle sechs Wochen die Projektgruppenleiter Thomas Hellmich (Jugendarbeit), Astrid Lelgemann (Bildungsarbeit), Barbara Drüke (Kinderarbeit) sowie die Mitarbeiter im Referat "Öffentlichkeitsarbeit", Irene Lusch und Martin Grimberg, zu einem Kaffeetrinken im Büro ein. Da dieses gemeinsame Kaffeetrinken dafür sorgen soll, daß alle tj-Veranstaltungen im Takt laufen, erhielt dieses regelmäßige Treffen die Bezeichnung "Kaffee im Takt".</p> | <p>Sportleiter-Kandidatin Ursula Drüke arbeitet unterdessen an einem Sportprogramm '83. Voraussichtlich wird ein Kurs "Standardtänze" und ein weiterer "Rock 'n Roll-Kurs" angeboten. Auch ein Tag des Kinderturnabzeichens ist geplant.</p> |
| <p>Für das Burgfest '83 sind die Planungen angelaufen. Es findet am 11./12. Juni statt.</p> <p>Freizeit JELSA/JUGOSLAWIEN Es sind noch Plätze frei. Wir weisen noch einmal auf diese wirklich attraktive Ferienfreizeit hin!</p> | <p>Begeistert ist man über die Idee von Nachwuchs-Mitarbeiterin Carola Wessel, die Jugendvollversammlung zukünftig in Form eines Matinéés durchzuführen.</p> |
| <p>Mitarbeiteressen im BURGRESTAURANT Zu diesem Essen hatte der TVE-Vorsitzende Eduard Spengler eingeladen. Der Verein übernahm pro Mitarbeiter allerdings nur einen "Essens-Zuschuß" in Höhe von DM 10,--. Es war ein recht effektiver Abend: Manche Mitarbeiter sahen sich zum ersten Mal. Die gute Stimmung führte auch zu besonderen Kreativitätsleistungen. So schlug Heinz Böse, Abteilungsleiter VOLLEYBALL, vor, das Lehrschwimmbecken in der Turnhalle an der Holteyer Str. mit einem Sandstrand und Palmen zu umgeben. Über die Einrichtung einer Unterwasser-Bar zeigte er sich verhandlungsbereit. Der Erste Vorsitzende soll diesem Vorschlag gegenüber nicht gänzlich abgeneigt gewesen sein.</p> | <p>Eine Dokumentation über unqualifizierte Äußerungen von Gabi Zimmer, die die Mitarbeiter im Büro TV Einigkeit betreffen, wird z.Z. von diesen geplant. Schwierigkeiten bereitet die sachliche Einfügung dieser Dokumentation, weil Dokumentationen im allgemeinen unter "Öffentlichkeitsarbeit" erfaßt sind, die angestrebte Dokumentation aber nicht unbedingt als ein Mittel zur Erreichung dieses Ziels erscheint.</p> |
| <p>Fündig geworden zu sein hofft der OL auf der Suche nach einem fähigen Jugendleiter. Bekanntlich ist dieses Aufgabengebiet seit zwei Jahren nicht besetzt. Die Hoffnung ruht auf Ute Hoffmeister (Jugend-sprecherin Volleyball). Ob sie kandidiert?</p> | <p>Büro TV Einigkeit bekommt TELEFON! So lautet ein Vorstandsbeschluß vom 21.12.82. Der Antrag ist bereits gestellt. Die Telefonzeiten werden mit den Öffnungszeiten des Büros (mittwochs von 18.00h - 19.30h; samstags von 10.00h - 12.00h) übereinstimmen. Auf die Telefonnummer werden wir sofort hinweisen, sobald sie uns bekannt ist.</p> |
| | <p>Beitragserhöhung um DM 0,50 pro Monat zum 1.7.1983 wird vom TVE-Vorstand der Mitgliederversammlung 1983 vorgeschlagen. Die "3.-Kind-frei-Regelung" ist übrigens zum 1.1.1983 entfallen.</p> |
| | <div data-bbox="917 1657 1252 1982" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="1348 2049 1404 2094" data-label="Page-Footer"> <p>19</p> </div> |

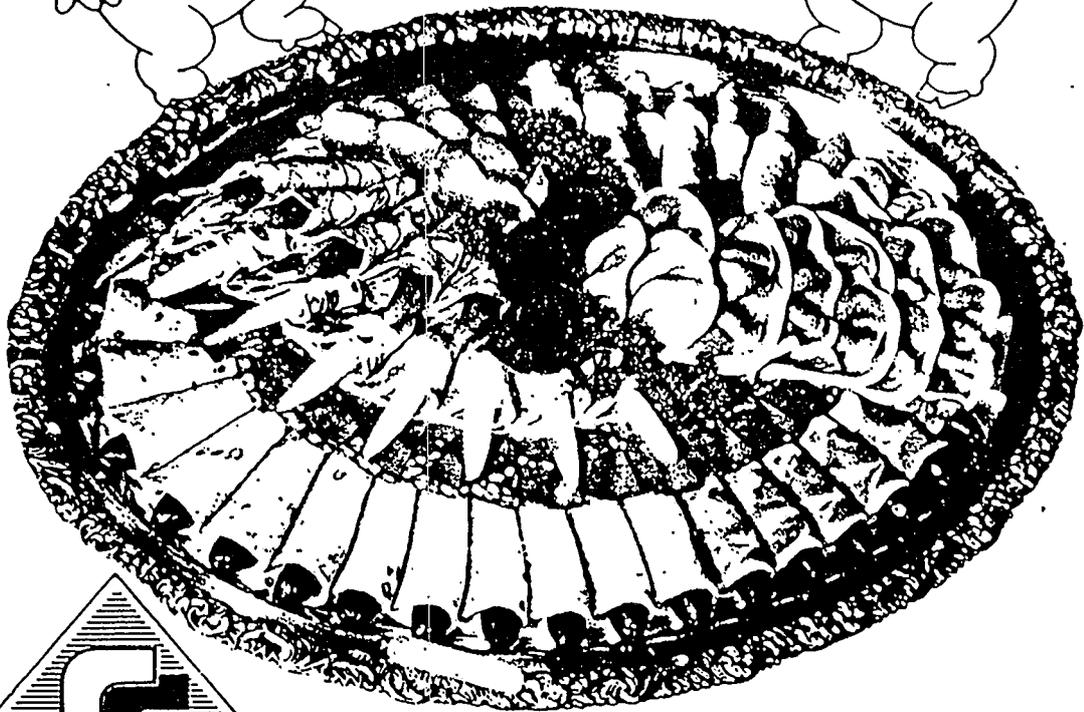
Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10



Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig